



## KOMMENTAR

GERALD WINTER

### Machtpolitik

Wenn in jüngster Zeit ein hoher Posten in der neu strukturierten Holding Graz vergeben wurde, hatten die Sieger immer eines gemeinsam: Sie stammten aus dem direkten Umfeld von Siegfried Nagl. Allein heuer wechselten drei Leute aus dem Bürgermeisteramt in die Holding (siehe Seite 23), beginnend bei Robert Schmied, nun Chef der Energie Graz Holding (vorläufig), endend mit Kajetan Beutle, der gestern als Leiter der Wasserwirtschaft bestellt wurde.

Ein Skandal? Sind Mitarbeiter aus politischen Büros unqualifiziert für andere Jobs? Nein, das nicht.

Aber die Häufung der Nagl-Männer ist doch irritierend: Das ist Machtpolitik über Personalpolitik, und die Grünen schauen hilflos zu. Die Opposition hat bei der Strukturreform „Haus Graz neu“ immer davor gewarnt: Das Ganze sei nur eine Spielwiese der ÖVP. Sie scheint Recht zu behalten.

Sie erreichen den Autor unter [gerald.winter@kleinezeitung.at](mailto:gerald.winter@kleinezeitung.at)

### WARUM . . .

. . . wurde die Kreuzung Am Arlandgrund bis heute noch immer nicht entschärft, obwohl es voriges Jahr eine tote Person gab?

Werner Koch, „Kleine“-Leser

**ANTWORT:** Trotz dieses tragischen Unfalls ist diese Kreuzung kein Unfallhäufungspunkt. Wir haben uns die Kreuzung danach genau angeschaut und keine Sicherheitsmängel festgestellt, auch die Grünphase für Fußgänger ist normal.

Heinz Temmer, Straßenamt

**Wissen, warum:** Kleine-Leser stellen Graz-Fragen, wir liefern die Antwort. Fragen an: [graz@kleinezeitung.at](mailto:graz@kleinezeitung.at)



Ein Teil des neuen LKH-Versorgungszentrums: eine Apotheke für 84.000 stationäre Patienten und 1,3 Millionen ambulante Patienten

KAGES/CROCE  
ROHSMANN-KOPPER  
EDERER + HAGHIRIAN (3)

# Die 60-Millionen-Baustelle

Das LKH baut bis 2014 ein neues Versorgungszentrum samt Tiefgarage. Die Landesregierung gab nun grünes Licht für diese Großinvestition.

THOMAS ROSSACHER,  
GERALD WINTER

Seit 1989 spukt dieses Projekt in den Köpfen der Planer und Manager schon herum, nun hat die Kages-Spitze das Okay für die Riesenbaustelle bekommen: Das Landeskrankenhaus erhält bis 2014 ein nagelneues Versorgungszentrum. Das inkludiert die dann größte Apotheke der Stadt, die technisch am neuesten Stand die 84.000 stationären Patienten im Jahr und die 1,3 Millionen, die ambulant behandelt werden, mit den nötigen Medikamenten versorgt. Ein Zentrallager, ein Speisesaal sowie ein Gästecasino sind die weiteren Punkte. Dazu kommt eine neue Tiefgarage für 414 Autos.

Das gesamte Projekt, das bei der Haupteinfahrt Hilmteichgas-



Das Versorgungszentrum von außen und das Gästecasino im Inneren



se entsteht, kostet rund 60 Millionen Euro, die Garage allein 11,3 Millionen. Und man denkt schon weiter: Das Gebäude wird so gebaut, dass man später zwei Geschosse draufsetzen kann: Eines wird bereits geplant, die „Zentralsterilisation Gesamthaus“.

Der Baustart für das Versorgungszentrum soll im November

fallen, im Frühjahr 2014 soll es fertig sein. ÖVP-Gesundheitslandesrätin Kristina Edlinger-Ploeder will sich damit rund 1,1 Millionen Euro an Betriebskosten sparen. Für Kages-Vorstand Werner Leodolter ist das Versorgungszentrum ein wichtiger Schritt, vor allem im Hinblick auf den neuen Med-Campus.